



3. Wege und Möglichkeiten aufzeigen, wie berufliche Bildung und berufsbezogene Bildungsberatung als öffentliche Daseinsvorsorge und Ausdruck gleichwertiger Lebens- und Arbeitsbedingungen in Berlin sichergestellt und weiterentwickelt werden können.

Der Berliner Masterplan Qualifizierung umfasst sechs Handlungsfelder:

1. **Duale Ausbildung**
2. **Übergang Schule-Beruf – Regionales Übergangsmangement**
3. **Berufliche Weiterbildung**
4. **Fachkräfteweiterbildung an Hochschulen**
5. **Berufsbezogene Bildungsberatung**
6. **Wachstumsregion Flughafen Berlin-Brandenburg**

Die breite Beteiligung und aktive Mitwirkung der zentralen Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Gewerkschaften und den Handlungsfeldern ist nunmehr in einem arbeitsteiligen Prozess der Umsetzung der Maßnahmen

weiter zu führen und zu verstetigen. Dabei ist der Prozess offen für die konstruktive Beteiligung weiterer Akteurinnen und Akteure.


Die Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Gewerkschaften unterstützen die Umsetzung des Masterplans Qualifizierung entsprechend dem Leitziel und den vereinbarten Zielen und Maßnahmen in den Handlungsfeldern. Sie bringen ihre Kompetenzen in die Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen ein, an denen sie mitwirken oder die sie koordinieren. Sie übernehmen gemeinsam Verantwortung dafür, das Leitziel mit Leben zu erfüllen: Die Potenziale Berlins, seiner Wirtschaft und seiner Bürgerinnen und Bürger durch Verbesserungen in der beruflichen Qualifizierung zu entwickeln und zu stärken. Zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen der gemeinsamen Fachkräftestudie Berlin-Brandenburg wurde unter dem Vorsitz der für Arbeit zuständigen Senatorin und in Abstimmung mit dem Land Brandenburg und den dort arbeitenden Gremien der Berliner Lenkungsreis Fachkräftesicherung etabliert.

Im Lenkungsreis des Masterplans Qualifizierung waren folgende Akteurinnen und Akteure vertreten:


 Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk Berlin-Brandenburg	 Handwerkskammer Berlin	 Industrie- und Handelskammer Berlin
 Regionaldirektion Berlin-Brandenburg	 Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales	 Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg

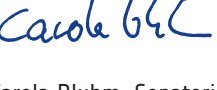
  
Doro Zinke, DGB Berlin-Brandenburg

  
Jürgen Wittke, Handwerkskammer Berlin

  
Jan Eder, Industrie- und Handelskammer zu Berlin

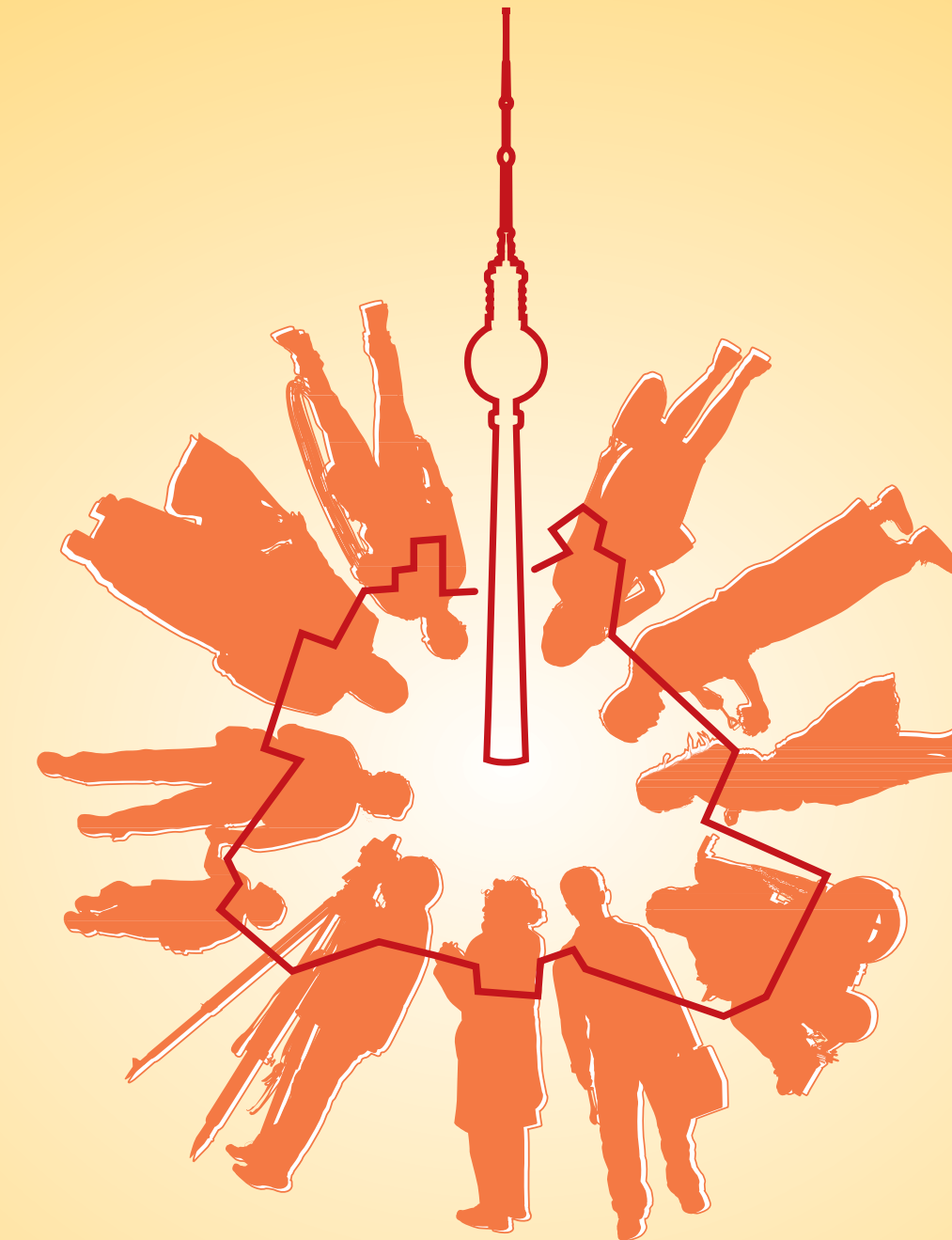
  
Margit Haupt-Koopmann, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg  
der Bundesagentur für Arbeit

  
Christian Amsinck, Vereinigung der Unternehmensverbände in  
Berlin und Brandenburg

  
Carola Bluhm, Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales

# BERLINER MASTERPLAN QUALIFIZIERUNG

## GANZHETTLICH – NACHHALTIG – MITEINANDER



# BILDUNG TUT GUT.

Der Masterplan Qualifizierung wird federführend von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales unter breiter Mitwirkung der wichtigen Akteurinnen und Akteure im Land Berlin entwickelt und umgesetzt.

Ihre Ansprechpartnerin:  
**Antje Knuth**  
Referentin für berufliche Qualifizierung

**Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales**  
Oranienstr. 106  
10969 Berlin  
Tel. 0 30-90 28 14 82  
Fax 0 30-90 28 20 76  
MPQ@senias.berlin.de

Stand Januar 2011

**Koordination:**  
Mit Unterstützung von Wert.Arbeit GmbH, Berlin  
Gesellschaft für Arbeit, Chancengleichheit und Innovation

**Grafische Gestaltung:**  
Ralf Henning, Grafische Konzeption+Gestaltung, Berlin

**Druck:**  
Druckerei Conrad GmbH, Berlin

## PRÄAMBEL UND ZIELE

**Wir wissen:**  
*Die Wichtigste aller erneuerbaren Ressourcen ist das Wissen!*

### Berliner Masterplan Qualifizierung – ganzheitlich, nachhaltig und miteinander

Die **Gemeinsame Fachkräftestudie Berlin-Brandenburg**; vorgelegt im Februar 2010 zeigt angesichts des strukturellen und des demografischen Wandels den zukünftigen Fachkräftebedarf auf. Bis zum Jahr 2030 können voraussichtlich rund 460.000 Arbeitsplätze in Berlin-Brandenburg nicht besetzt werden, wenn keine Gegenmaßnahmen getroffen werden (2015: 273.000 Arbeitsplätze, 2020: 362.000 Arbeitsplätze). Diese Prognose stellt eine Herausforderung dar und erfordert vorausschauendes Handeln im Rahmen eines Maßnahmenbündels. Mit dem Masterplan Qualifizierung legen die zentralen Akteurinnen und Akteure im Land Berlin ihre Vorschläge für die berufliche Bildung vor, um gemeinsam und schrittweise den An- und Herausforderungen zu entsprechen. Denn – so die Fachkräftestudie – **Bildung ist ein Gebot der Stunde.**

### Qualifizierung ist ein strategischer Standortfaktor mit wachsender Bedeutung

In einer Zeit beschleunigter technologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen sind die Aus- und Weiterbildung unverzichtbar für die Gestaltung individueller Berufsperspektiven und ein strategischer Standortfaktor für die Unternehmen. Die fachliche Qualifikation der Erwerbstätigen ist als wichtige Ressource mitentscheidend für die Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes Berlin sowie für die Arbeits- und Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger in der Hauptstadtregion Berlin. Dies gilt für die Beschäftigten auf allen Qualifikations- und Hierarchiestufen und ebenso für diejenigen, die heute aus dem Erwerbsleben ausgeschlossen sind.

### Qualifizierung ist grundlegend für die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger in Wirtschaft und Gesellschaft

Bildung ist keine Ressource, die einmal in jungen Jahren erworben wird und für das gesamte Erwerbsleben ausreicht. Im Verlauf des Lebens bedarf es vielmehr kontinuierlichen Lernens. Die Aus- und Weiterbildungssysteme müssen die dafür notwendige Durchlässigkeit bieten und die Angebote müssen sowohl für die Menschen, die als eher bildungsfern gelten, als auch für die höher qualifizierten Bürgerinnen und Bürger zukunftsweisende Wege eröffnen. Die Verbesserung von Wissen, Qualifikationen und Kompetenzen umfasst dabei sowohl persönliche, bürgerschaftliche und beschäftigungsbezogene Perspektiven. Lernen ist Teil von Lebensbiographien – unabhängig von Alter, Geschlecht und kulturellem Hintergrund. Sowohl formale als auch informelle Lernprozesse sind integraler Bestandteil des lebensbegleitenden Lernens. Im Interesse der Individuen sowie für eine lebendige Demokratie geht es dabei immer wieder erneut um den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit, um die Beschäftigungssicherung und um den Weg heraus aus den Sackgassen der Arbeitslosigkeit sowie der prekären Arbeitsverhältnisse.

Es gilt deshalb, für alle Bürgerinnen und Bürger Lern- und Bildungskulturen zu entwickeln, die eine gerechte Teilhabe am Erwerbsleben ermöglichen. Unternehmens- und personenorientiertes Bildungsmarketing kann hier unterstützend wirken. Grundlegend dafür sind eine größtmögliche Transparenz der Angebote und der adressatengerechte Zugang, um die bildungs- und berufsbiographische Gestaltungskompetenz aller Individuen zu stärken und um etwaige Nachteile auszugleichen.

**Stärken des Bildungsstandortes Berlin stärken – damit chancenreiche Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger möglich wird** Berlin bietet ein hohes Wissenspotenzial. Im Vergleich der deutschen und europäischen Regionen sind die Ausbildungs- und Studienkapazitäten an den Universitäten und Hochschulen Berlins ein klarer Standortvorteil. Ebenso sind die Vielfalt und die Professionalität der Weiterbildungsanbieter und ist das niedrigschwellige und trägerunabhängige Angebot der Weiterbildungsberatung unverzichtbar, damit alle Individuen die bestmögliche Begleitung und Unterstützung für ihre beruflichen und persönlichen Entscheidungen erhalten.

All die Angebote agieren an den Schnittstellen sich permanent wandelnder Lebens- und Arbeitswelten. Dieser Wandel erfordert eine kontinuierliche Entwicklung und Erneuerung im Angebot der Aus- und Weiterbildung. Unumgänglich sind zeitliche und räumliche Flexibilität der Anbietenden sowie inhaltliche und methodisch-didaktische Verbesserungen.

Die Erarbeitung des „**Berliner Masterplan Qualifizierung, ganzheitlich – nachhaltig – miteinander**“ erfolgte durch die breite Mitwirkung der wichtigen Akteurinnen und Akteure im Land Berlin. Es besteht Einvernehmen über die strategische Bedeutung der Qualifizierung als Standortfaktor und die Sicherung der gesellschaftlichen Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger am Erwerbsleben durch berufliche Bildung. Wirtschaft, Gewerkschaften, Verwaltung und Politik richten ihren Fokus auf die Potenziale und die zukünftigen Herausforderungen, um der strategischen Bedeutung der Qualifizierung zugunsten einer zukunftsfähigen Wirtschaft und Gesellschaft im Land Berlin mehr und mehr Wirkung und Ausstrahlungseffekte zu verleihen. Den folgenden Zielen entsprechend verständigen sie sich auf die schrittweise und arbeitsteilige Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen und Projekte.

### Die Ziele des Berliner Masterplan Qualifizierung, ganzheitlich – nachhaltig – miteinander

**Leitziel:**  
„Die Qualifikation der in Berlin lebenden und arbeitenden Menschen ist ein Schlüsselfaktor für die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Berlin und eine Voraussetzung für die Bewältigung der Herausforderungen, die sich aus dem wirtschaftlichen und demografischen Wandel ergeben. In einer gemeinsamen Anstrengung wollen alle Akteurinnen und Akteure des Berliner Masterplans Qualifizierung insbesondere die Rahmenbedingungen für die Berufsorientierung und die berufliche Aus- und Weiterbildung den wesentlichen Handlungsfeldern für die Fachkräftesicherung verbessern. Im Ergebnis sollen die Potenziale Berlins besser genutzt werden und mehr Menschen den Zugang zu beruflicher Bildung und Beschäftigung erhalten.“

Der Berliner Masterplan Qualifizierung soll:

1. zentrale Empfehlungen zur beruflichen Bildung der Gemeinsamen Fachkräftestudie Berlin-Brandenburg umsetzen,
2. einen Orientierungsrahmen für die handelnden Akteurinnen und Akteure in der Wirtschaft und auf dem Weiterbildungsmarkt bieten und die Aktivitäten bündeln, um so ein transparentes zielorientiertes Vorgehen zu ermöglichen,

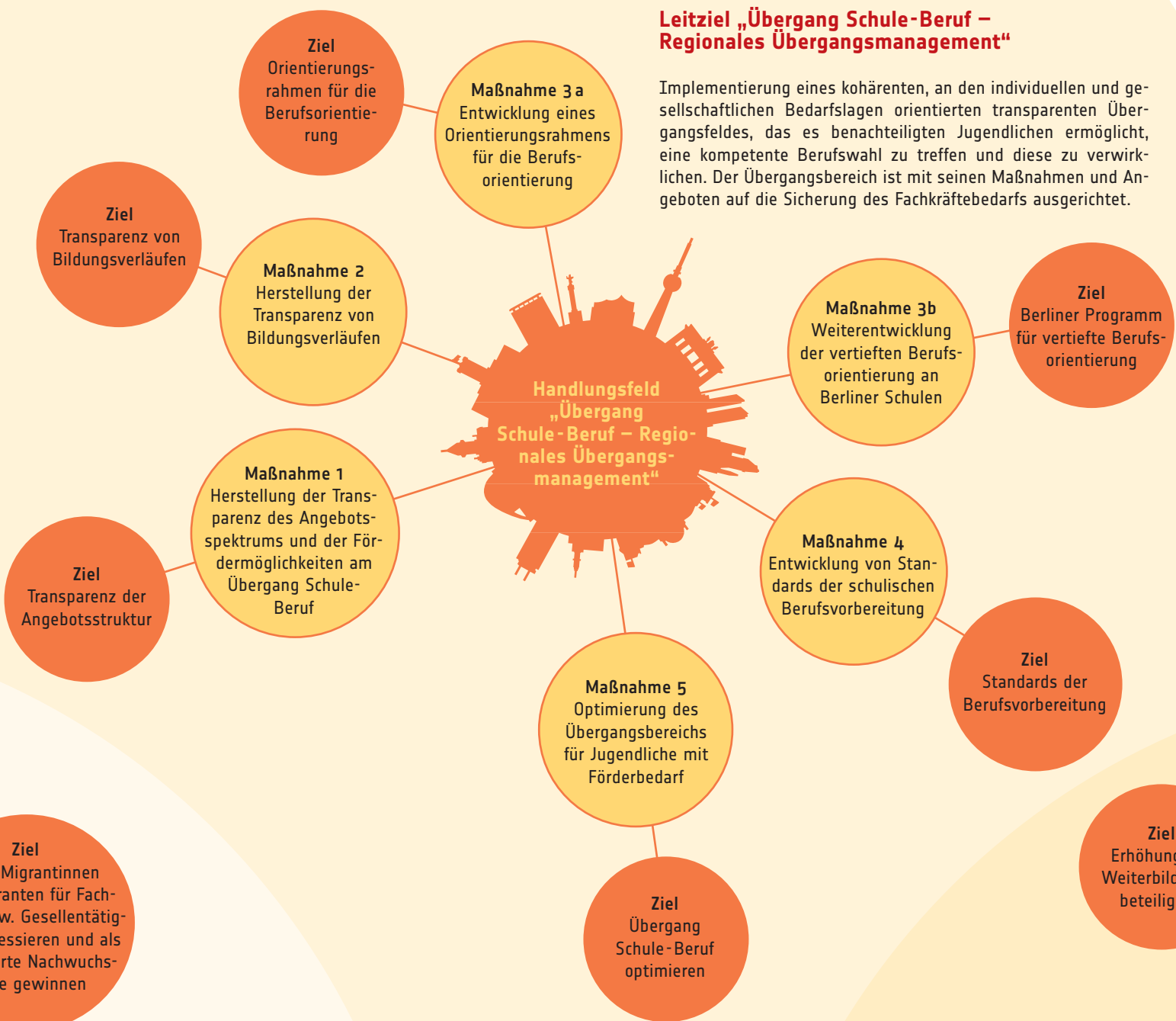


# BERLINER MASTERPLAN QUALIFIZIERUNG HANDLUNGSFELDER



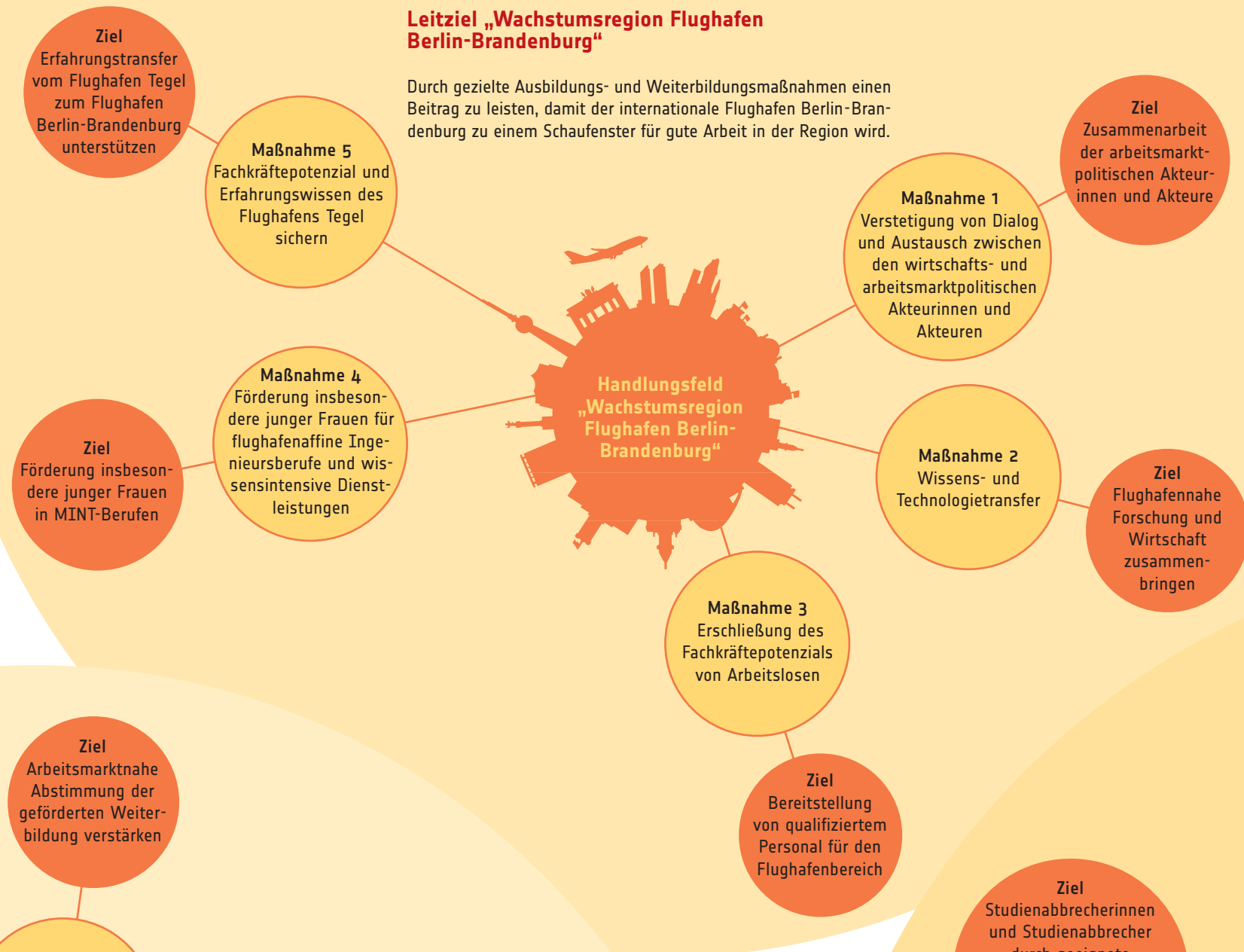
## Leitziele „Duale Ausbildung“

1. Mit der dualen beruflichen Ausbildung in den Betrieben und Unternehmen sichert die Wirtschaft ihren aktuellen und zukünftigen Bedarf an Fachkräften.
2. Ziel aller Akteurinnen und Akteure im Bereich der beruflichen Ausbildung ist es, allen ausbildungsreifen und ausbildungswilligen Jugendlichen eine duale Ausbildung zu ermöglichen, die ihre individuelle und berufliche Handlungskompetenz stärkt, die die Grundlage für ihre dauerhafte Erwerbstätigkeit bildet und ihnen die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht.



## Leitziel „Übergang Schule-Beruf – Regionales Übergangsmanagement“

Implementierung eines kohärenten, an den individuellen und gesellschaftlichen Bedarfslagen orientierten transparenten Übergangsfeldes, das es benachteiligten Jugendlichen ermöglicht, eine kompetente Berufswahl zu treffen und diese zu verwirklichen. Der Übergangsbereich ist mit seinen Maßnahmen und Angeboten auf die Sicherung des Fachkräftebedarfs ausgerichtet.



## Leitziel „Wachstumsregion Flughafen Berlin-Brandenburg“

Durch gezielte Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen einen Beitrag zu leisten, damit der internationale Flughafen Berlin-Brandenburg zu einem Schaufenster für gute Arbeit in der Region wird.



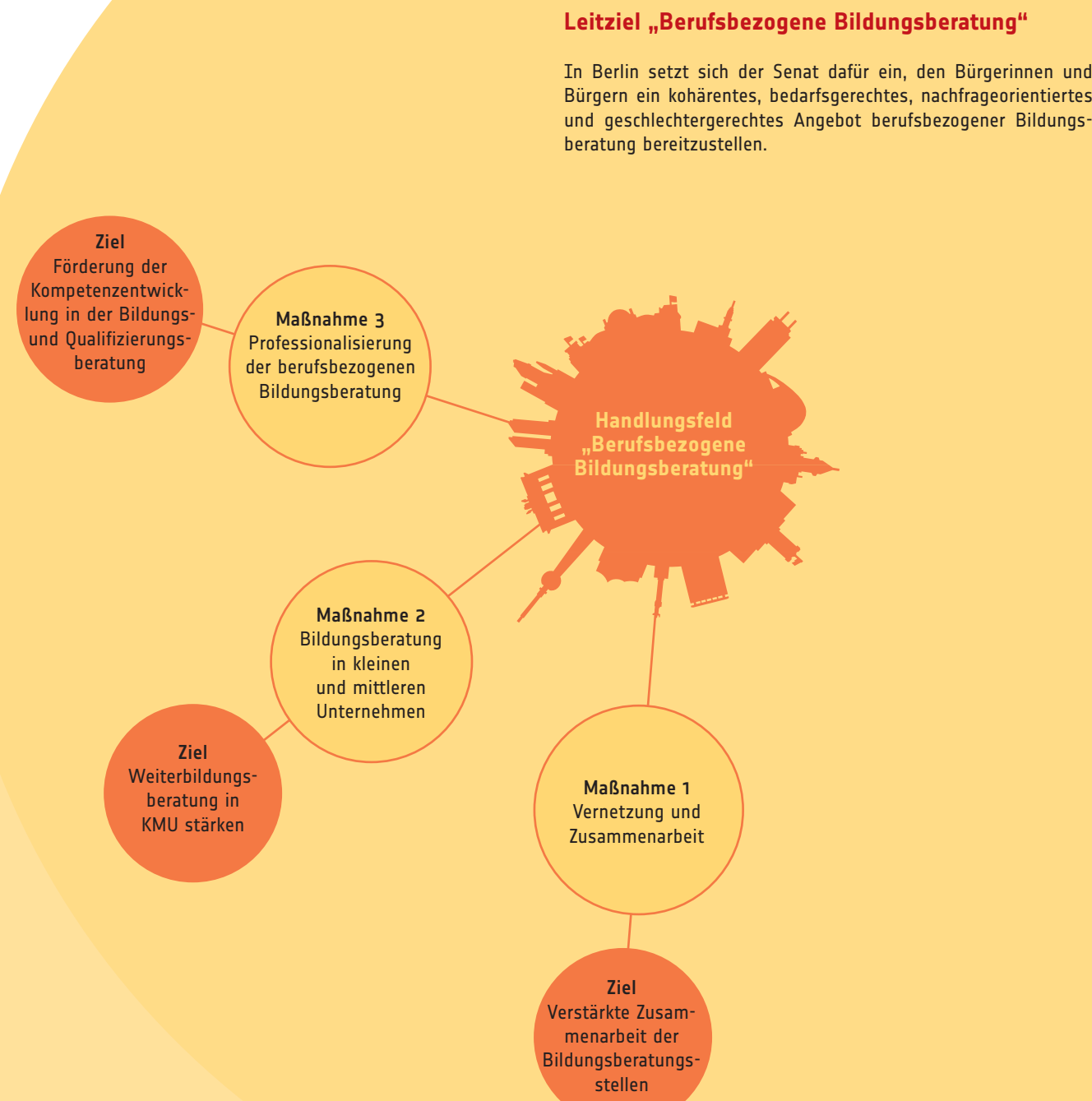
## Leitziele „Berufliche Weiterbildung“

1. deutliche Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung der Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung der kleinen und mittleren Unternehmen.
2. deutliche Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung der Erwerbstätigen unter besonderer Berücksichtigung der Geringqualifizierten, der Migrantinnen und Migranten und der älteren Beschäftigten. Regionale Kennziffern zur Entwicklung der Beteiligung an betrieblicher und beruflicher Weiterbildung liefern das IAB-Betriebspanel und der Mikrozensus.
3. Förderung der individuellen Beschäftigungsfähigkeit, der Arbeitsplatzsicherheit und der beruflichen Entwicklung der Erwerbstätigen, Sicherung des Fachkräftebedarfs der Unternehmen und Stärkung des Standortfaktors Qualifikation für die Wettbewerbsfähigkeit der Berliner Wirtschaft.



## Leitziel „Fachkräfteweiterbildung an Hochschulen“

Sicherung des Bedarfs an hochqualifizierten Fachkräften durch die zielgruppengerechte Gestaltung von Studienangeboten für beruflich Qualifizierte an den Berliner Hochschulen.



## Leitziel „Berufsbezogene Bildungsberatung“

In Berlin setzt sich der Senat dafür ein, den Bürgerinnen und Bürgern ein kohärentes, bedarfsgerechtes, nachfrageorientiertes und geschlechtergerechtes Angebot berufsbezogener Bildungsberatung bereitzustellen.